

Eine Bank für die Zukunft

Das Projekt „Bänke für die Limmerstraße“

Die Idee

Auch wenn die Limmerstraße noch nicht völlig autofrei geworden ist, hat sie sich mit ihren Cafes, Restaurants, Bistros und zahlreichen Geschäften mittlerweile zu einer beliebten Flaniermeile entwickelt.

Man verabredet sich dort, oder trifft sich zufällig. Jung und alt begegnen sich, internationale Vielfalt prägt das Bild.

Deshalb entstand die Idee im Gespräch mit Anliegern und dem Kulturzentrum im Stadtteil, das Straßenbild durch Sitzbänke zu verschönern und aufzuwerten. Sie sollen dazu einladen, miteinander zu kommunizieren, in Kontakt zu kommen, jenseits von Konsum und Verzehren auszuruhen und für Momente innezuhalten. Oder ganz einfach für eine Weile die Lebendigkeit der Limmerstraße zu genießen.

Das Konzept

Die Bänke werden Bürgerbänke sein, gespendet von Bürgern für Bürger. Geschäftsleute, Vereine, Banken, Privatleute - alle, die sich für eine Weiterentwicklung der Limmerstraße interessieren, vielleicht sogar begeistern lassen, sollen sich angesprochen fühlen.

Die Bänke werden von einem Künstler/Handwerker entworfen und aus den Materialien Holz und Stein gefertigt. Die Entwürfe liegen vor. Im August 2010 gab es eine Ortsbegehung mit vier Fachbereichen der Landeshauptstadt. Über die Standplätze werden der Handwerker und die Spender entscheiden im Gespräch mit den Fachbereichen der Landeshauptstadt entscheiden. An jeder Bank wird sich anhand eines Hinweisschildes der jeweilige Spendername erkennen lassen.

Mit der Aufstellung der Bänke wird im Frühjahr 2011 begonnen. Gerade für die anliegenden Geschäfte ergibt sich eine hervorragende Gelegenheit, mit dieser dauerhaften Spende ein Zeichen von Bürgernähe zu setzen und die Verbundenheit mit dem Stadtteil für alle Passanten wahrnehmbar zu präsentieren.

Interessenten melden sich bitte im Kulturzentrum FAUST bei Martina Hein oder Hans-Michael Krüger unter der Nummer: 455001